



## Dank an unsere Förderer und Freunde



### Oper für alle in München

Mit einer Einladung zum Festspielkonzert „Oper für alle“ bedankten sich **Max-Planck-Gesellschaft** und **Max-Planck-Förderstiftung** bei ihren Förderern und Freunden. Vom längsten Balkon Münchens konnten sie einen herrlichen Blick und wunderbare Musik genießen. Zur Einstimmung gab es einen unterhaltenden Vortrag von Dr. Tom Fritz vom **Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften** in Leipzig über ein findiges Forschungsprojekt „Jymmin“: Sportler produzieren mit ihren Fitnessgeräten während des Workouts Musik, was nachweislich stimmungsaufhellend und trainingsfördernd wirkt.

[www.mpg.de/7570802/arbeiten\\_mit\\_musik](http://www.mpg.de/7570802/arbeiten_mit_musik)

## Projektberichte



### Moderne Verfahren der Genomanalyse bei Seltene Erkrankungen

Seit 2011 unterstützt die **MPF** durch die großzügige Spende einer privaten Förderin und ihrer Stiftung ein Projekt zur Erforschung Seltener Erkrankungen. Das Team um Prof. Dr. Stefan Mundlos am **MPI für molekulare Genetik** in Berlin hat dabei verschiedene Verfahren entwickelt, die erheblich zur Effizienzsteigerung bei der Analyse genetischer Erkrankungen beitragen und die Diagnostik beschleunigen und vereinfachen. Für mehrere Erkrankungen, wie z.B. das Ondine Syndrom (eine Störung der Atemregulation), seltene Immundefekte oder Fehlbildungen der Extremitäten konnten Genmutationen identifiziert werden, die als möglicherweise pathogen eingestuft werden. Diese neuen Spuren werden weiterverfolgt. Außerdem wurde das Centrum für Seltene Erkrankungen in Berlin weiter ausgebaut und ist im Moment dabei, in einer Allianz mit der Erwachsenenmedizin die bisher pädiatrische Ausrichtung des Zentrums zu erweitern.

[www.molgen.mpg.de/18119/Forschungsgruppen](http://www.molgen.mpg.de/18119/Forschungsgruppen) | <http://bcse.charite.de/>



### PGU-Forschungsgruppe von Dr. Sijia Wang

Die **MPF** unterstützt drei selbstständige Nachwuchsgruppen der **MPG** – ermöglicht durch eine großzügige Spende der Max und Ingeburg Herz-Stiftung sowie der Paul Beiersdorf und Paul G. Unna Stiftung. Seit 2012 untersucht die Paul Gerson Unna (PGU)-Forschungsgruppe am **Max-Planck-CAS Partner Institute for Computational Biology (PICB)** in Shanghai unter der Leitung von Dr. Sijia Wang die Genetik der Haut. Ziel ist es, die Hautunterschiede innerhalb von und zwischen Bevölkerungsgruppen zu erklären. Eine erste Untersuchung ergab, dass sich die Hautalterung zwischen dem chinesischen und kaukasischen Hauttyp deutlich unterscheidet. Auch der Einfluss von Umweltfaktoren wie Sonnenstrahlung und Rauchen variiert zwischen diesen beiden Gruppen. Darüber hinaus beeinflusst die Nutzung von fossilen Brennstoffen beim Kochen die Hautalterung bei Chinesen. Geplant sind nun u.a. die Sammlung von Phänotypen, die Ausweitung der Testgruppe und eine Datensammlung zur Auswirkung von Luftverschmutzung auf Hautalterung.

## Im Portrait



### Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Schön vom MPI für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen

Diesen Monat in unserem Portrait: Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Schön, Direktor der Abteilung Unternehmens- und Steuerrecht am **MPI für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen** in München und von 2009 bis 2014 Vizepräsident der **MPG**. Zentraler Forschungsschwerpunkt seines interdisziplinär arbeitenden Instituts ist die nationale und internationale Besteuerung aus juristischer und ökonomischer Perspektive. Prof. Dr. Dr. h.c. Schön war bis zum Präsidentenwechsel bei der **MPG** im Juni 2014 Mitglied des Stiftungsrats der **MPF**.

#### Welche Erfahrung als Kind hat den Grundstein für Ihr Interesse an der Wissenschaft gelegt?

Vor dem Interesse an der Wissenschaft kam bei mir das Interesse am Recht. Aufgewachsen in einer Anwaltsfamilie, hat mich ein Oberstufenkurs über „Recht und Gerechtigkeit in der Literatur“ für die Jurisprudenz begeistert. Im Studium habe ich selbst erlebt, dass das Recht ein wunderbarer Schlüssel ist, um unseren Staat und unsere Gesellschaft wirklich zu verstehen, ihre Geschichte, ihre Konflikte, ihre wirtschaftlichen Grundlagen und ihre politischen Gestaltungsmöglichkeiten.

#### Ihr Hauptcharakterzug?

Neugier! Ich bin stets begierig zu lernen: von einem interessanten Menschen, von einem alten Buch, von einem faszinierenden Experiment. Wer in der Wissenschaft nur seine früher erlernten Methoden oder ein einmal gefundenes Themengebiet verwaltet und das einmal Erkannte beharrlich vertritt, trifft bei mir auf Unverständnis.

#### Worauf können Sie nicht verzichten?

Auf Information und Gespräch. Ich bin kein Einzelgänger, auch wenn ich meine wissenschaftlichen Arbeiten im „stillen Kämmerlein“ verrichte. Aber ich suche das Gespräch, den Austausch mit Kollegen und Schülern, und ich nutze alle Arten von analogen und digitalen Quellen.

[www.tax.mpg.de](http://www.tax.mpg.de) | [www.tax.mpg.de/de/pub/unternehmens\\_und\\_steuerecht.cfm](http://www.tax.mpg.de/de/pub/unternehmens_und_steuerecht.cfm)